

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Glasermeister *Max Schillinger* aus *München* verkauft hatte¹. Als Kaufpreis für *Guttenburg* wurde „die von beiden Seiten wohl erwogene Summe von 320000 fl bayerischer Währung festgesetzt“. *Schillinger* konnte jedoch die „wohl erwogene Summe“ nicht bezahlen². Noch im gleichen Jahre wurde über sein Vermögen der Konkurs eröffnet. Vorläufig wurde als Massakurator der Gutsverwalter von *Guttenburg* aufgestellt.

Derfelbe schreibt im Dezember gleichen Jahres an den Gräfl. zu *Toerring'schen* Domänen-Direktor: „hier in *Guttenburg* sind leider alle guten Wünsche durch die Unkenntnis, dann üble und leichtsinnige Wirtschaft meiner bekanntlich so überschwenglich schwindlerischen Herrschaft zu Grabe gegangen, das Gut wird unfehlbar vergantet“³. Am 10. November 1864 wurde der Gläubigerauschuß gewählt, der den Bankier *Johann Leuze* in *München* zum Massakurator bestellte. Der Gutsverwalter von *Settenbach* bekam damals von dem Grafen zu *Toerring-Settenbach*, der sich für *Guttenburg* interessierte, den Auftrag, *Guttenburg* zu besichtigen und berichtete demgemäß am 1. Juli 1867, daß *Guttenburg* „sehr herabgekommen ist. Die Dachung des Schlosses soll nach Angabe des Maurermeisters eine bedeutende Reparatur benötigen. Das Brauhaus muß von Grund aus neu erbaut werden. . . Die Dachungen der Oekonomie-Gebäude müssen neu eingedeckt werden, der Kuhstall benötigt eine große Reparatur und ebenso die Branntweimbrennerei“. Und einem Bericht vom 22. August gleichen Jahres ist zu entnehmen: „sind das Inventar daselbst in theilweise unbrauchbarem und unzufriedenem Zustand. Es finden sich im Brauhaus 5000 Eimer großes Faßgeschirr vor, hievon sind 3000 Eimer in gutem, 2000 in mittelmäßigem Zustande . . . es gehören Jahre und ein bedeutender Geldaufwand dazu, Gebäude und Betrieb in den gehörigen Stand zu versetzen“³. Ein Kauf des Schloßgutes durch den Grafen zu *Toerring* erfolgte daraufhin nicht; hingegen gingen die Waldungen, genannt „*Guttenburger Schermannssöde*“, rund 610 Tagwerk groß, im Jahre 1865 um 90000 fl in *Toerring-Settenbach'schen* Besitz über.

Die noch vorhandenen Gantrealitäten wurden am 10. Sept. 1867 einer (zweimaligen) öffentlichen Versteigerung unterstellt. In der hierzu anberaumten Tag-

¹) Urkunde des fgl. bayer. Notars *H. von Peter* in *Mühldorf*, 1863, Gesch.-Reg. Nr. 299.

²) Nach Angabe des Advokaten *Simmerl* beliefen sich die Schulden des Glasers auf 300 000 fl. (Gräfl. zu *Toerring-Settenbach-Guttenzell'sche* Domänenkanzlei, Regist. *Settenbach*, Fach III, Alt 4.)

³) Gräfl. zu *Toerring-Settenbach-Guttenzell'sche* Domänenkanzlei, Regist. *Settenbach*, Fach III, Alt 4.